

JEHOVAS ZEUGEN

ZWEIGBÜRO

AM STEINFELS, 65618 SELTERS (TAUNUS) • TELEFON: +49 (0)6483 41-0
POSTANSCHRIFT: 65617 SELTERS • DEUTSCHLAND

6. März 2012

AN ALLE ÄLTESTENSCHAFTEN

Wichtige Punkte aus der Königreichsdienstschule 2011

Liebe Brüder,

in der Königreichsdienstschule für das Dienstjahr 2011 wurden Teile des Lehrbuchs „*Hütet die Herde*“ besprochen. Vieles drehte sich um Hirtentätigkeit, gute Zusammenarbeit in der Ältestenschaft und Rechtsangelegenheiten. Bitte nehmt euch die Zeit und geht die betreffenden Seiten des Buches ab und zu durch. Punkte, die für euch wichtig sind, könntet ihr bei den vierteljährlichen Ältestensitzungen besprechen. So prägt ihr sie euch besser ein und könnt den Brüdern noch besser dienen. Mit diesem Brief möchten wir euch noch an einige weitere Punkte erinnern, die in der Schule behandelt wurden.

Göttliche Bildung anstreben: Es gibt Brüder, die sich von höherer Bildung finanzielle Sicherheit erhoffen und deshalb danach streben. Das Bildungswesen ist ja von Land zu Land unterschiedlich. In den Vereinigten Staaten zum Beispiel kennt das Schulwesen eine grundlegende Ausbildung von zwölf Jahren. Anschließend können die Schüler auf eine Universität gehen, wo sie nach vier oder mehr Jahren den akademischen Grad eines Bachelors erwerben können oder nach weiteren Studiengängen die Hochschule zum Beispiel als Mediziner, Jurist oder Ingenieurwissenschaftler verlassen. Diese Art der Universitätsausbildung ist gemeint, wenn wir von „höherer Bildung“ sprechen (w05 1. 10. S. 26-31).

Für uns als Zeugen Jehovas ist Bildung natürlich unentbehrlich und wir schätzen sie hoch ein. Sie ermöglicht es uns, für unseren Lebensunterhalt zu sorgen und unseren geistigen Aufgaben nachzukommen (1. Tim. 5:8). Doch Satan, der Meister der Täuschung, hat dafür gesorgt, dass das Streben nach höherer Bildung für Diener Jehovas eine Gefahr ist (2. Kor. 11:14). Viele unserer jungen Leute, die nach höherer Bildung strebten, sind dadurch vom Glauben abgeirrt oder haben sich in Unsittlichkeit verstrickt. Der „Kampf für den Glauben“ ist vor allem dann härter, wenn jemandem der gute Einfluss des Elternhauses und der Versammlung fehlt, weil er sich in das Universitätsmilieu begibt (Jud. 3). Höhere Bildung zu erwerben ist mit schlechtem Umgang verbunden und untergräbt oft den Glauben an Jehova Gott und die Bibel. Vor einer Entscheidung muss jeder sorgsam über die Nachteile und die vermeintlichen Vorteile einer höheren Bildung nachdenken. Als Diener Jehovas darf man nicht vergessen, dass Weiterbildung hauptsächlich dazu dienen sollte, Jehova zu preisen, ihm so gut wie möglich zu dienen und den Lebensunterhalt zu bestreiten (Pred. 12:13).

Älteste und Dienstantgehilfen sind Vorbilder und müssen die warnenden Hinweise des treuen Sklaven und seiner leitenden Körperschaft zum Thema Bildung ernst nehmen (Mat. 24:45 bis 47). Eignet sich jemand noch als Ältester, Dienstantgehilfe oder Pionier, wenn er, seine Frau oder seine Kinder eine höhere Bildung anstreben? Viel hängt von den Umständen ab und davon, wie er angesehen wird. Wenn darüber entschieden werden muss, sollte die Ältestenschaft folgende Fragen und Schriftstellen betrachten:

- Setzt er die Interessen des Königreichs an die erste Stelle? (Mat. 6:33)
- Lehrt er seine Familie, das Königreich an die erste Stelle zu setzen?
- Behandelt er das, was der treue Sklave über die Gefahren höherer Bildung veröffentlicht hat, mit Respekt? (3. Joh. 9)
- Verrät sein Reden und Verhalten, dass er ein Geistesmensch ist? (Ps. 1:2, 3; 1. Kor. 2:13-16)
- Wie betrachtet ihn die Versammlung?
- Warum strebt er oder jemand aus seiner Familie nach höherer Bildung?
- Verfolgt die Familie theokratische Ziele? (Phil. 3:8)
- Beeinträchtigen die Bemühungen um höhere Bildung die regelmäßige Anwesenheit bei den Zusammenkünften oder die angemessene Beteiligung des Betreffenden am Predigt-dienst oder an anderen theokratischen Aktivitäten?

Wenn die Ältestenschaft die Angelegenheit gewissenhaft und unter Gebet berät, könnte den Ältesten schnell klar werden, dass der betreffende Bruder zu dem, was die Organisation zum Thema Bildung veröffentlicht hat, richtig eingestellt ist und auch weiterhin von der Versammlung respektiert wird. Vielleicht stellen sie fest, dass für den Bruder und seine Angehörigen das Königreich das Wichtigste im Leben ist und die Weiterbildung nicht den Zusammenkunftsbesuch und den Predigt-dienst beeinträchtigt. In einem solchen Fall könnten die Ältesten entscheiden, dass der Bruder sein Dienstamt behält (1. Tim. 3:2, 4-6; Heb. 13:7).

Befürwortet ein Bruder aber eine höhere Bildung, indem er unter anderem darüber spricht, welche materiellen Vorteile oder welche Stellung sie ermöglicht, ist es fraglich, ob er der Versammlung noch dienen kann, weil sein Verhalten seinen Freimut der Rede und den der anderen Ältesten und Dienstamtgehilfen beeinträchtigen könnte (1. Tim. 3:13; Tit. 1:9). Daher kann die Ältestenschaft durchaus entscheiden, dass der Bruder die Voraussetzungen für sein Dienstamt nicht mehr erfüllt. In den meisten Fällen sollte dies allerdings entschieden werden, wenn der Kreis-auf-seher die Versammlung besucht. Stimmt der Bruder der Entscheidung nicht zu, kann man ihn bitten, dies schriftlich zu begründen. Sein Schreiben wird dann mit dem Bericht des Kreis-auf-sehers eingesandt.

Jeder Älteste sollte in seinem Lehrbuch „*Hütet die Herde*“ vor Kapitel 3, Absatz 15 nach der Überschrift „Was die Eignung eines Ältesten oder Dienstamtgehilfen infrage stellt“ Folgendes vermerken: „Siehe die Hinweise zur Eignung ernannter Männer im Zusammenhang mit höherer Bildung in dem Brief an alle Ältestenschaften vom 6. März 2012.“

Was ist *pornéia*? Diese Frage wird im Lehrbuch „*Hütet die Herde*“ in Kapitel 5, Absatz 5 beantwortet. Dort sind drei Ausdrücke hervorgehoben: „unsittlicher Gebrauch“, „in unzüchtiger Absicht“ und „absichtliche Reizung“. In der Königreichsdienstschule wurden sie wie folgt erklärt:

- „Unsittlicher Gebrauch“ ist mehr als nur berühren; es bedeutet vielmehr, etwas zu gebrauchen oder es in bestimmter Weise zu behandeln. Beispiel: Ein Musikinstrument zu berühren ist etwas anderes als es zu gebrauchen, um es zu spielen.
- „In unzüchtiger Absicht“ bezeichnet den Beweggrund. Ein Arzt muss vielleicht die Geschlechtsteile eines Patienten untersuchen; ein Tierarzt oder Landwirt untersucht sie vielleicht bei einem Tier. Aber sie wollen sich dabei nicht sexuell befriedigen.
- „Absichtliche Reizung“ heißt, dass jemand auf etwas einwirkt — mit den Händen oder auf andere Weise; es erfordert keinen Hautkontakt. Flüchtiges, auch absichtliches Berühren der Genitalien eines anderen ist normalerweise nicht *pornéia*.

Ein Rechtskomitee hat die Verantwortung, die Fakten eines Falls sorgfältig anhand der Bibel abzuwägen, um festzustellen, ob es sich wirklich um *pornéia* handelt. Das ist ganz besonders wichtig, wenn es darum geht, ob jemand im biblischen Sinn frei ist, wieder zu heiraten (Mal. 2:16a). Sind sich die Ältesten unsicher oder geteilter Meinung, ist es am besten, wenn sie sich schriftlich an das Zweigbüro wenden.

Jeder Älteste sollte in seinem Lehrbuch „*Hütet die Herde*“ zu Kapitel 5, Absatz 5 Folgendes vermerken: „Weitere Hinweise zur Definition von *pornéia* sind in dem Brief an alle Ältestenschaften vom 6. März 2012 zu finden.“

Als Familie ein gutes Beispiel geben: Eine Familie, die in der Anbetung Jehovas vereint ist, gibt ein gutes Beispiel und ist ein Gewinn für die Versammlung. Die Familien der meisten Ältesten und Dienstantgehilfen sind vorbildlich, doch leider haben einige Brüder wegen des schlechten Beispiels ihrer Frau und der Kinder ihr Dienstant verloren. Helft allen in der Familie, einen guten Zeitplan für den Predigtendienst aufzustellen. Ermuntern sie, sich auf die Zusammenkünfte vorzubereiten und sich daran zu beteiligen (w95 1. 10. S. 14 Abs. 6-7; w94 15. 7. S. 17-19). Vergesst auch nicht, wie sehr euer regelmäßiges Studium zu einem glücklichen Familienleben beiträgt. Vielleicht müsst ihr etwas umplanen oder weniger Zeit für anderes verwenden. Es kann auch sein, dass ihr gelegentlich Vorrechte ablehnen müsst (w96 15. 10. S. 21-23). Arbeitet gewissenhaft an der Rettung eurer Hausgemeinschaft.

Junge Männer zum Fortschritt ermuntern: Die Organisation wächst immer weiter. Daher ist es immer wichtiger, junge Männern zu fördern, damit sie sich für verantwortungsvolle Aufgaben eignen (Apg. 16:1-5). Geht bei den vierteljährlichen Ältestensitzungen ab und zu durch, wie man junge Männer ermuntern kann, auf mehr Verantwortung hinzuarbeiten, und wie man ihnen speziell dabei hilft. Denkt nicht, das sei unnötig, weil genügend Älteste und Dienstantgehilfen vorhanden sind. Spart beim Schulen nicht mit Lob. Dies motiviert häufig, Fortschritte zu machen (1. Kor. 11:2). Unterstützt junge Männer dabei, sich geistige Ziele zu setzen und ihren Fortschritt allen Menschen offenbar werden zu lassen (1. Tim. 4:15).

Dieser Brief soll es euch erleichtern, die Herde in eurer Obhut zu hüten (1. Pet. 5:2). Wir grüßen euch herzlich.

Eure Brüder

Jehovas Zeugen
ZWEIGBÜRO

D.: Reisende Aufseher

PS für den Sekretär: Bitte bewahre diesen Brief in der Versammlungsdauerablage der Briefe zu Verfahrensweisen auf und aktualisiere den *Index der Briefe — für Ältestenschaften* (S-22).